

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Stadtentwicklung
Sitzungsnummer	SE/030/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 22.08.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:29 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Patrick Stoll

Mitglieder

Herr Winfried Ertl

Herr Ricardo Herbst

Herr Dr. Jochen Meier

Herr Dieter Olthoff

Herr Benjamin Ster

Herr Florian Uebelacker

Herr Reiner Veith

Frau Evelyn Weiß

in Vertretung für Frau Rosa Maria Bey

Schriftführerin

Frau Laura Ratke

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius

Herr Achim Güssgen-Ackva

Herr Hendrik Hollender

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak

Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske

Herr Stadtrat Klaus Fischer

Herr Stadtrat Siegfried Köppl

Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck

Herr Stadtrat Ortwin Musch

Verwaltung

Herr Michael Leicht;

Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung,
Liegenschaften und Rechtswesen

Frau Dr. Christiane Pfeffer;

Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung,
Liegenschaften und Rechtswesen

Abwesenheit:

Mitglieder

Frau Rosa Maria Bey	entschuldigt
---------------------	--------------

Ausschussvorsitzender Stoll eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

1		Mitteilung der Dezernenten
1.1		Mitteilung der Dezernenten; hier: ISEK-Verfahren
1.2		Mitteilung der Dezernenten; hier: Seniorenresidenz ehemaliges Dunker-Gelände
1.3		Mitteilung der Dezernenten; hier: THM Campus Wilhelm-Leuschner-Straße
2		Bericht aus dem Regionalverband Frankfurt Rhein/Main
3	16-21/1161	Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für den Ankauf von Ökopunkten
4	16-21/1068	Antrag der SPD-Fraktion vom 01. April 2019; hier: Einrichtung eines Gestaltungsbeirats
5	16-21/1121	Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019; hier: Kommunales Grün braucht mehr biologische Vielfalt; hier: Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen im Stadtgebiet
6	16-21/1122	Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019; hier: Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt; hier: Anlage von Blühstreifen in der Feldgemarkung
7	16-21/1144	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 12. Juni 2019; hier: Grünes Friedberg - Mehr Lebensqualität in Friedberg
8	16-21/1021-1	Verlängerung der Personenunterführung Bahnhof Richtung Fauerbach
9		Sachstandsbericht über die Entwicklung der Ray Barracks
10		Verschiedenes

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

1. Mitteilung der Dezernenten

1.1. Mitteilung der Dezernenten; hier: ISEK-Verfahren

Vorsitzender Stoll erteilt Bürgermeister Antkowiak das Wort. Er begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass sich das rote Sofa im Rahmen des ISEK-Verfahrens im Moment in den Stadtteilen befindet und als Abschlussstation am 08. September beim Burggartencafé zum Einsatz kommen wird.

1.2. Mitteilung der Dezernenten; hier: Seniorenresidenz ehemaliges Dunker-Gelände

Weiter teilt Bürgermeister Antkowiak mit, dass mit dem Bau der Seniorenresidenz auf dem ehemaligen Dunker-Gelände begonnen wurde.

**1.3. Mitteilung der Dezernenten;
hier: THM Campus Wilhelm-Leuschner-Straße**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass zwei Klagen von Anwohnern bzgl. der Teileinziehung der öffentlichen Verkehrsfläche der Wilhelm-Leuschner-Straße im an die THM angrenzenden Abschnitt eingegangen sind, wodurch die Umsetzung nun verzögert wird.

2. Bericht aus dem Regionalverband Frankfurt Rhein/Main

Mitglied Olthoff teilt mit, dass die nächste Sitzung des Planungsverbandes erst stattfinden muss und es deshalb nichts zu berichten gibt.

3. 16-21/1161 Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für den Ankauf von Ökopunkten

Bürgermeister Antkowiak begründet die Vorlage.

Beschluss:

Dem Ankauf von 157.000 Ökopunkten zum Kaufpreis von 0,54 EUR/Punkt zum Ausgleich des Defizits im Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 42 Gewerbegebiet West Teil IV und Nr. 94 Kita Taunusstraße wird zugestimmt (gesamt 84.780,-- EUR).

Der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 85.000,-- EUR unter der Kostenstelle 7.880000 Invest. Nr. 7.0230.01 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus den Haushaltsresten unter der Kostenstelle 7.880000 Invest.Nr. 7.0509.04.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 6 Nein 1 Enthaltung 2

**4. 16-21/1068 Antrag der SPD-Fraktion vom 01. April 2019;
hier: Einrichtung eines Gestaltungsbeirats**

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah Mitarbeiter der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen einzuladen, um in einer öffentlichen Sitzung über die Einrichtung eines Gestaltungsbeirates zu informieren. Beratende Unterstützung sollte auch bei hessischen Kommunen mit bereits vor Ort tätigen Gestaltungsbeiräten gesucht werden.

Nach Informationssammlung soll die Stadtverordnetenversammlung beschließen, ob in Friedberg ein Gestaltungsbeirat (temporär oder dauerhaft) als unabhängiges, beratendes Fachleute-Gremium eingerichtet wird.

Mitglied Weiß begründet den Antrag.

Frau Dr. Pfeffer erklärt, dass die Verwaltung bereits tätig gewesen ist und von der Architektenkammer die Zusage erhalten hat, dass diese gerne einen Vortrag bezüglich der Einrichtung eines Gestaltungsbeirats in einer Ausschusssitzung halten werde. Auch habe die Verwaltung zahlreiche Nachbarkommunen in Hinblick auf die Existenz eines Gestaltungsbeirats befragt, und erfahren, dass bei der deutlich überwiegenden Mehrheit der Nachbarkommunen kein Gestaltungsbeirat eingerichtet ist.

Mitglied Herbst plädiert für die Kombination des Gestaltungsbeirats mit dem ISEK-Prozess.

Mitglied Weiß argumentiert für die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats, weil durch diesen weiteres Fachwissen in die Diskussionen einfließen würde.

Frau Dr. Pfeffer erklärt, dass die Aufgabe eines Gestaltungsbeirats strikt auf Beratung beschränkt ist und die durch rechtliche Vorschriften bestimmten Zuständigkeiten in keiner Weise beschnitten werden.

Mitglied Olthoff schlägt vor, in der nächsten Sitzung den Vortrag eines Mitglieds der Architektenkammer zu hören und erst danach über die Einrichtung des Gestaltungsbeirats zu entscheiden.

Mitglied Ertl gibt zu bedenken, dass Beiräte Geld kosten und Entscheidungen verzögern.

Den Vorschlag von Mitglied Olthoff aufgreifend, formuliert Vorsitzender Stoll einen

Beschluss:

Die Entscheidung über die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats wird in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vertagt und unter Anwesenheit eines sachkundigen Architekten weiter behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung
Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1

Somit ist der Antrag **zurückgestellt**.

5.	16-21/1121	Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019; hier: Kommunales Grün braucht mehr biologische Vielfalt; hier: Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen im Stadtgebiet
-----------	-------------------	---

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass

- a. die Vielschnittgrasflächen in folgenden Bereichen der Kernstadt in Blühflächen umgewandelt werden
 - Platz der Deutschen Einheit
 - Mainzer-Tor-Anlage von Platz der Deutschen Einheit bis Bismarckstraße
 - Saarstraße Einmündung Kaiserstraße
 - Lutheranlage von Mainzer-Tor-Anlage bis Dieffenbachstraße
 - Lindenstraße von Mainzer-Tor-Anlage bis Einmündung Wintersteinstraße
 - Parkplatz Stadthalle an der Einfahrt und im Bereich Seebach
 - Grünfläche am Anfang des Städter Weges ab Burgfeld Straße und Heinrich-Busold-Straße gegenüber Abzweig Städter Weg
 - Böschung am Anfang der Anna-Kloos-Straße bis Einfahrt Tegut-Markt
 - Grünfläche nördlich der Blindenschule, parallel zur Straße Am Steinernen Kreuz
- b. indem die erste Mahd ab 15. Mai, die zweite Mahd Ende Juni und die dritte Mahd Anfang August in jeweils 8- 10 cm Höhe durchgeführt wird
- c. und indem das Mahdgut abtransportiert wird.
- d. Ab dem dritten Jahr ist nur noch zweimal im Jahr zu mähen, und zwar die erste Mahd Mitte Mai und die zweite Mahd Ende Juli.

Vorsitzender Stoll trägt den Beschlussvorschlag vor. Nach ausführlicher Diskussion wird der Beschlussvorschlag wie folgt modifiziert:

Beschluss:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass

- a) die Vielschnittrassenflächen in folgenden Bereichen der Kernstadt **und der Stadtteile** in Blühflächen umgewandelt werden, **z. B.**
 - Platz der Deutschen Einheit
 - Mainzer-Tor-Anlage von Platz der Deutschen Einheit bis Bismarckstraße
 - Saarstraße Einmündung Kaiserstraße
 - Lutheranlage von Mainzer-Tor-Anlage bis Dieffenbachstraße
 - Lindenstraße von Mainzer-Tor-Anlage bis Einmündung Wintersteinstraße
 - Parkplatz Stadthalle an der Einfahrt und im Bereich Seebach
 - Grünfläche am Anfang des Städter Weges ab Burgfeldstraße und Heinrich-Busold-Straße gegenüber Abzweig Städter Weg
 - Böschung am Anfang der Anna-Kloos-Straße bis Einfahrt Tegut-Markt
 - Grünfläche nördlich der Blindenschule, parallel zur Straße am Steinernen Kreuz
- b) indem die erste Mahd ab dem 15. Mai, die zweite Mahd Ende Juni und die dritte Mahd Anfang August in jeweils 8-10 cm Höhe durchgeführt wird
- c) und indem das Mahdgut abtransportiert wird.
- d) Ab dem dritten Jahr ist nur noch zweimal im Jahr zu mähen und zwar die erste Mahd Mitte Mai und die zweite Mahd Ende Juli.

Die vorgenannten Angaben zur Mahd und zu den Flächen sind als Vorschlag zu verstehen. Die konkrete Umsetzung kann von der Abteilung Grünplanung flexibel gehandhabt werden.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

6.	16-21/1122	Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Mai 2019; hier: Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt; hier: Anlage von Blühstreifen in der Feldgemarkung
-----------	-------------------	--

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten,

zusammen mit dem Pächter des 533 Hektar großen Jagdrevieres Kernstadt, Herrn Roman Lack aus Rosbach, auf einigen ausgesuchten, nicht befestigten Wirtschaftswegen (in der beigefügten Karte rot markiert) Blühflächen anzulegen. Die Wege sollen in der vollen Breite (meist vier Meter) angesät werden. Die Anlage der Blühflächen auf den Wirtschaftswegen soll in Abstimmung mit den Ortslandwirten bzw. den Bewirtschaftern der angrenzenden Flächen erfolgen. Die Vorbereitung der Wege (planieren) und das Ansäen übernimmt Herr Lack. Bei der Beschaffung des Saatgutes (Regio-Saatgut gem. HALM-Verordnung) werden die Kosten geteilt.

Weiterhin ist zu prüfen, ob und wie durch die so angelegten Wirtschaftswege Ökopunkte bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden können.

Vorsitzender Stoll begründet den Antrag.

Herr Leicht gibt zu bedenken, dass die vorgeschlagene Maßnahme keinen Zugewinn an Ökopunkten zur Folge haben wird. Zudem sollte die Maßnahme zunächst versuchsweise mit einigen wenigen ausgewählten Wirtschaftswegen durchgeführt werden. Stadtverordnetenvorsteher Hollender erklärt, dass das Thema Ökopunkte im vorliegenden Zusammenhang vernachlässigt werden kann, weil die rechtlichen Voraussetzungen zur Erlangung derselben geändert wurden. Dennoch befürwortet er den Antragstext.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, zusammen mit dem Pächter des 533 Hektar großen Jagdreviers Kernstadt, Herrn Roman Lack aus Rosbach, auf einigen ausgesuchten, nicht befestigten Wirtschaftswegen (in der beigegeführten Karte rot markiert) Blühflächen anzulegen. Die Wege sollen in der vollen Breite (meist vier Meter) angesät werden. Die Anlage der Blühflächen auf den Wirtschaftswegen soll in Abstimmung mit den Ortslandwirten bzw. den Bewirtschaftern der angrenzenden Flächen erfolgen. Die Vorbereitung der Wege (planieren) und das Ansäen übernimmt Herr Lack. Bei der Beschaffung des Saatgutes (Regio-Saatgut gem. HALM-Verordnung) werden die Kosten geteilt.

~~Weiterhin ist zu prüfen, ob und wie durch die so angelegten Wirtschaftswege Ökopunkte bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden können.“~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

7.	16-21/1144	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 12. Juni 2019; hier: Grünes Friedberg - Mehr Lebensqualität in Friedberg
-----------	-------------------	--

Antragstext:

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Mikroklimas soll in Friedberg eine Aufwertung der Erholungsflächen durchgeführt werden. Ziel ist dabei mehr Bäume und Parkähnliche Anlagen mit erhöhter Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Hierzu werden folgende Schritte durchgeführt:

1. Der Elvis-Presley-Platz hat deutlich zu wenig Grün. Die bestehenden Baumpflanzungen sollen ergänzt werden, so dass eine durchgehende Baumreihe an der Seite zur Kaiserstraße hin entsteht. Des Weiteren soll der vorhandene Grünstreifen vergrößert werden. Auch eine höhere Bepflanzung der Grünstreifen ist anzustreben!
2. Die Seewiese ist Friedbergs zentrale Parkanlage. Auch hier sehen wir die Notwendigkeit zu einer Aufwertung. Der südliche Bereich soll dabei parkähnlich gestaltet und mit mehr Baumpflanzungen versehen werden. Die Einrichtung eines Kiesstrandbereichs (ähnlich bekannter studentischer Planungen) sowie eine Aufstauung des Seebachs ist zu prüfen.
3. Die Toilettenanlage an der Seewiese soll in der Sommersaison tagsüber durchgehend geöffnet werden.

Mitglied Herbst erläutert den Antrag.

Bürgermeister Antkowiak erklärt, dass der Elvis-Presley-Platz multifunktional angelegt wurde und der Platz im Falle einer Veränderung der zugeordneten Funktion nicht mehr gerecht wird. Er schlägt vor, mit Hilfe von stadt-eigenen mobilen Pflanzkübeln mehr Grün auf den Platz zu bringen bei gleichzeitiger Beibehaltung der Flexibilität.

Frau Dr. Pfeffer erklärt, dass zur Herstellung des Elvis-Presley-Platzes Fördermittel verwendet wurden, so dass die Platzgestaltung für 25 Jahre festgelegt ist. Die im Boden vorhandenen zahlreichen Leitungen und Einrichtungen (Springbrunnen) erlaubten keine zusätzlichen Bäume, zudem werde eine unmittelbare Zufahrt von der Kaiserstraße her benötigt.

Mitglied Weiß spricht sich gegen den Vorschlag, das Wasser des Seebachs aufzustauen aus, weil durch die geringe Wassermenge des Seebachs dieses bei Aufstauung unangenehm riechen würde. Stadtverordnetenvorsteher Hollender ergänzt, dass sich im Wasser für den Fall der Aufstauung zudem gesundheitsgefährdende Keime bilden. Darüber hinaus stehe die Seewiese unter Denkmalschutz. Aus dem Gremium wird noch angemerkt, dass die Freifläche, die auf dem südlichsten Teil der Seewiese vorhanden ist, bei Veranstaltungen benötigt wird.

In Hinblick auf die im Beschlussvorschlag unter Ziffer 3 angeforderte durchgehend geöffnete WC-Anlage erklärt Bürgermeister Antkowiak, dass die Stadt bereits von Anfang April bis Ende Oktober ein kostenloses WC mit großzügigen Öffnungszeiten anbietet, nämlich in den Schulferien von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Schultagen von 13.30 bis 18.00 Uhr und an allen übrigen Tagen von 13.00 bis 18.00 Uhr. Mitglied Uebelacker regt an, dass es auch noch spät abends auf der Seewiese ein geöffnetes WC geben sollte und dass die Stadt an die bestehende WC-Anlage noch zwei WCs anbauen sollte, bei denen die sanitären Anlagen aus Edelstahl sind. Diese beiden WCs könnten dann länger geöffnet bleiben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt Vorsitzender Stoll den Antrag zur Abstimmung:

Beschluss:

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Mikroklimas soll in Friedberg eine Aufwertung der Erholungsflächen durchgeführt werden. Ziel ist dabei mehr Bäume und Parkähnliche Anlagen mit erhöhter Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Hierzu werden folgende Schritte durchgeführt:

1. Der Elvis-Presley-Platz hat deutlich zu wenig Grün. Die bestehenden Baumpflanzungen sollen ergänzt werden, so dass eine durchgehende Baumreihe an der Seite zur Kaiserstraße hin entsteht. Des Weiteren soll der vorhandene Grünstreifen vergrößert werden. Auch eine höhere Bepflanzung der Grünstreifen ist anzustreben!
2. Die Seewiese ist Friedbergs zentrale Parkanlage. Auch hier sehen wir die Notwendigkeit zu einer Aufwertung. Der südliche Bereich soll dabei parkähnlich gestaltet und mit mehr Baumpflanzungen versehen werden. Die Einrichtung eines Kiesstrandbereichs (ähnlich bekannter studentischer Planungen) sowie eine Aufstauung des Seebachs ist zu prüfen.
3. Die Toilettenanlage an der Seewiese soll in der Sommersaison tagsüber durchgehend geöffnet werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 1 Nein 8 Enthaltung 0

8. 16-21/1021-1 Verlängerung der Personenunterführung Bahnhof Richtung Fauerbach

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Vorlage **zur Kenntnis**.

9. Sachstandsbericht über die Entwicklung der Ray Barracks

Bürgermeister Antkowiak erklärt, dass kürzlich wieder ein Besuch der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Koblenz stattgefunden hat und dass die Verwaltung für den Tag der offenen Tür am Samstag, dem 19. Oktober 2019, noch einladen wird. Aus versicherungsrechtlichen Gründen werden die Besucher am Tage der Besichtigung in den Bussen bleiben und das Konversionsgelände nicht selbständig erkunden. Das Ergebnis der Altlastenuntersuchung werde für das Jahr 2020 erwartet. Die Annahme, dass sich dort inzwischen seltene Tiere angesiedelt hätten, habe sich vor Ort nicht bestätigt.

10.**Verschiedenes**

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Diskussionspunkte vorgebracht werden, schließt Vorsitzender Stoll die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Stoll
(Vorsitzender)

gez.: Ratke
(Schriftführerin)